

# ERASMUS-Praktikumsbericht

## Allgemein


Heimathochschule	JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITAET MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1
Fachbereich	Geisteswissenschaften
Studienfach	Latein und Geschichte (LaG)
Ausbildungsstand während des Auslandsaufenthaltes:	Sonstiges

## Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens	Deutsches Historisches Institut in Rom
Ansprechpartner vor Ort	Dr. Eberhard J. Nikitsch
Straße/Postfach	Via Aurelia Antica 391
Postleitzahl	00165
Ort	Roma
Land	Italien
Telefon	-
Fax	-
Homepage	<a href="http://www.dhi-roma.it">www.dhi-roma.it</a>
E-Mail	

Berufsfeld des Praktikums	Forschung und Entwicklung
Dauer des Praktikumaufenthalts - Von	01.03.2011
Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis	29.07.2011

## Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Während meines fünf monatigen Aufenthaltes in Rom war ich am Deutschen Historischen Institut beschäftigt. Neben Einblicken in die Institutsarbeit und die dort betriebene Forschungsarbeit war ich maßgeblich an einem Inschriftenprojekt beteiligt, bei dem die Inschriften einer Kirche in Rom ediert werden sollen. Mein Aufgabenbereich war die Bearbeitung eines eigenen kleinen Inschriftenkorpus antiker lateinischer Inschriften. Daneben war ich mit der Korrektur der erstellten Inschriftenkommentare beauftragt.

Bei der Suche nach einer Wohnung hatte ich das Glück, dass ich von April bis Juli im

Gästehaus des DHI wohnen konnte. Lediglich für die ersten vier Wochen musste ich mir eine Bleibe in der Stadt suchen. Mein erster Anlauf war die Internetplattform [www.easystanza.it](http://www.easystanza.it). Dort fand ich relativ schnell eine geeignete Wohnung und nach der Kontaktaufnahme wurde mir zugesichert, dass mir die Wohnung bzw. ein Zimmer in selbiger zur Verfügung steht. Doch in Rom angekommen, musste ich schmerzlich feststellen, dass es das besagte Zimmer nicht gibt und ich wahrscheinlich einmal umsonst Miete gezahlt hatte. Ich stand also ohne ein Zimmer da und hätte zunächst ein Hotel nehmen müssen. Doch das vielbesungene Glück im Unglück war auch mir nach dieser ernüchternden Erfahrung hold. Als ich zunächst am Anreisetag mit dieser Nachricht am Institut ankam, war gerade in meinen ersten Tagen dort ein Zimmer frei geworden, weil ein Gast kurzfristig abgesagt hatte. Eine Woche mit Dach über dem Kopf am DHI war mir also sicher und ich konnte in Ruhe für die restlichen drei Wochen eine Bleibe suchen. Dies gelang mir relativ leicht und schnell, da eine Institutsmitarbeiterin eine befreundete stadtrömische Italienerin kannte, die ein Zimmer zur Vermietung hatte, wo ich dann auch einziehen konnte. Danach zog ich ohne weitere Probleme für die restliche Zeit in ein Zimmer des Gästehauses am DHI ein. In den vier Monaten im Gästehaus musste ich auch einmal ausziehen, da eine Tagung stattfand und Gästezimmer für die Tagungsgäste im Vorfeld reserviert waren. Da ich bis dahin allerdings schon bei den Wissenschaftlern am Institut Freunde gefunden hatte, konnte ich die Woche bei einem von ihnen unterkommen.

Meine vornehmliche Aufgabe am Institut lag in der Überprüfung der bereits aufgenommenen Inschriften des o.g. Projekts. Dazu las ich die Ausführungen zu den einzelnen Inschriften meines Chefs Korrektur, überprüfte die Übersetzungen aus dem Lateinischen und habe bei Auffälligkeiten mit ihm Rücksprache gehalten. Die noch unerforschten und unedierten Inschriften der Spätantike im Innenhof der Kirche, deren Herkunft durch Archivarbeit und Schriftvergleiche mit bereits edierten Inschriften ähnlichen Charakters zu klären ist, war mein eigener selbstständig zu bearbeitender Aufgabenbereich. Daneben habe ich den Projektleiter bei seinen Führungen durch die nämliche Kirche begleitet und unterstützt, sowie verschiedene Vorträge zu der Thematik Epigraphik gehört. Neben dem Hauptprojekt, weshalb ich am DHI mein Praktikum absolvierte, bekam ich Einblick in die Arbeit eines ausländischen Forschungsinstituts und weitere am Institut angesiedelte Projekte.

Mein Freizeitleben gestaltete sich maßgeblich mit drei Dingen. Entweder verbrachte ich Zeit mit Freunden und ging Abends mit ihnen in die Disco oder eine Bar oder ich machte Sport, was sich meistens darin äußerte, montags an der Deutschen Schule, die sich direkt neben dem Institut befindet, Volleyball und Fußball mit den dortigen Lehrern zu spielen. Andern Tags ging ich in den anliegenden Park laufen. Zu guter Letzt, und das kann man in Rom ununterbrochen machen, habe ich mich den kulturellen Errungenschaften in Museen, Vorträgen und Ausstellungen gewidmet. Einerseits eine angenehme Freizeitbeschäftigung, andererseits eine sehr gute Ergänzung zu meinem Studiengang der lateinischen Philologie und der Geschichtswissenschaft.

Vor dem Aufenthalt in Italien hatte ich lediglich einen Anfängerkurs im vorhergehenden Wintersemester absolviert. Dieser brachte mir natürlich reichlich wenig und so war ich dann ab März ins kalte Wasser geschmissen, wollte ich mich in Italien zu Recht finden und mich verständlich machen. Die Ambitionen, schnell die schöne italienische Sprache zu erlernen, brachten zwei Schwierigkeiten mit sich. Zunächst war ich durch meine Arbeit am DHI in einem Arbeitsumfeld, wo auch Italienisch gesprochen wurde, allerdings das nur marginal. Die eindeutige Hauptsprache dort war Deutsch. Die andere Schwierigkeit ist der

Stadt Rom in ihrer jüngsten Eigenschaft als Tourismusmagnet geschuldet. Überall, wo man hinzukommen pflegte, war natürlich aufgrund von Aussehen und Aussprache der wenig bereits erweiterten Sprachkenntnis schnell klar, dass man kein Muttersprachler war. So begann der Dialog im Geschäft, im Bus, in der Disco, auf der Straße, in der Trattoria immer mit Englisch, was die ganze Sache nicht vereinfachte. Eine der wenigen Orte in Rom, wo ich wirklich nie was anderes sprach als Italienisch, war bei meinem Friseur. Wer als die Sprache lernen will, sollte sich einen ergrauten und netten Barbier suchen, um seine Sprachkenntnis zu erweitern.

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

## Tipps für Praktikanten

### Vorbereitung

Praktikumssuche -  
Wohnungssuche -  
Versicherung -  
Sonstiges -

### Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss -  
Bank/Kontoeröffnung -  
Sonstiges -

### Alltag / Freizeit

Ausgangsmöglichkeiten -  
Sonstiges -

## Fragebogen

### Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren? Kommilitonen  
Andere -  
Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen? nein  
Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für: zu kurz  
Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an? Erwerb neuer beruflicher Kompetenzen und Fähigkeiten  
Andere -

### Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? eigene Suche  
relevante Links -  
andere Quellen -  
Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen? Nein

Wenn ja, wie viel (EUR)	-
Name der Mittlerorganisation	-
Land der Mittlerorganisation	-
Homepage der Mittlerorganisation	-
Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?	1
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	1
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	1
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	1
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	1
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	ein Einführungsgespräch, eine ausführliche Einarbeitung, eine Führung durch die Gasteinrichtung
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	5
Anspruchsvolle Aufgaben	5
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	5
Kennenlernen des Arbeitsalltags	5
Selbständiges Arbeiten	5
Verbesserung von Softskills	5
Interkulturelle Erfahrungen	5
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	5
Sonstiges	-
	5

Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?

Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen? 5

Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet? 5

**Unterbringung**

Art der Unterbringung im Gastland  
 andere Unterkunft bereit gestellt durch Gastunternehmen  
 einen Monat war ich privat untergebracht.

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?  
 andere

andere auf Empfehlung einer Angehörigen des Gastunternehmens an eine private Person.

War es schwierig eine Unterkunft zu finden? 3

**Anerkennung**

Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt? Ja

Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben? 2011/2011

Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt? zum Teil

Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie? weiß ich nicht

Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung? Qualifiziertes Praktikumszeugnis

**Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung**

Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen: Deutsch/Italienisch

Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen? Ja

Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert? Sprachschule im Inland

Andere -

Gesamtdauer in Wochen ein Semester

Stunden pro Woche vier

Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt? Ja

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt 2

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	3
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	Nein
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Ja
Wenn ja, durch	Online-Training
Andere	-
Wenn ja, wie	interkulturelles Training als Pflichtbestandteil des Curriculums
Sonstiges	-
Welche Komponenten der <a href="http://eu-community.daad.de">http://eu-community.daad.de</a> haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	keine
<b>Kosten</b>	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	1000
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	1
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	vor dem Praktikum
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Ja
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	150-299
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Nein
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	Familie
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	400
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	400

### Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums

Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	5	
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5	
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernstesten Probleme auf?	Ja	
Wenn ja, bitte angeben		Betrug bei einer Wohnung, 450 Euro weg.
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?		Akademische (Pflichtbestandteil des Curriculums),Erwerb von Berufserfahrung,Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten,kulturelle,im Ausland leben,Sprachkenntnisse erweitern,Freunde im Ausland,Unabhängigkeit/Selbständigkeit
Andere	-	
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja	
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja	
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	5	
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	1	
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.	5	
Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?	Ja	
Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?		Wer alles in einem All-Inclusive-Paket möchte, Heimatkultur, andere Kulturen, sehr gutes Essen, viele Museen und gute Kneipen sowie Konzerte für jeden Geschmack und Veranstaltungen und Weiterbildungsmöglichkeiten, der kann nirgends anders auf dieser Welt hingehen als in die Stadt, die sich wahrlich so nennen darf, wie Cicero sie einst nannte. Roma aeterna. Es ist auch nach dem Ende des römischen Reiches noch wahrhaft das caput mundi.
Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden?		Die Koordination mit dem Erasmus-Stipendium vor Ort im Zielland, Studentenausweis auch für Erasmus-Praktikanten.
Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit	Ja.	

einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <http://eu-community.daad.de> einverstanden. Ja.

Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden. Nein.

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_

